

ihrem Eintritt in die MGH eingebrachte und unter die *Fontes iuris* eingeordnete Ausgabe von Hinkmars von Reims *Collectio de ecclesiis et capellis*. – Für die Bearbeitung des teilweise schon vorbereiteten 5. *Concilia*-Bandes, der die fränkischen und reichsitalienischen Synoden der Zeit von 875 bis 909 (Trosly) aufnehmen soll, hat Frau Dr. I. Schröder (Köln) ihre Mithilfe angeboten, die durch ihr Buch „Die westfränkischen Synoden von 888–987 und ihre Überlieferung“ (MGH Hilfsmittel 3, 1980) mit Stoff und Aufgabe bestens vertraut ist. – Nachdem der von 916 bis 960 reichende 1. Faszikel des 6. *Concilia*-Bandes erschienen ist, bereitet Dr. Hehl, Mitarbeiter der Mainzer Akademie an der Arbeitsstelle „*Concilia der Willigis-Ära*“, die Texte und Spuren der Synoden nach 960 mit EDV-Hilfe vor und steht bereits am Ende der Regierungszeit Ottos II. (973–983); als eigene Komplexe hat er zur Zeit die Nachrichten über die Neuordnung der Kirchenprovinz Magdeburg und die Anfänge des Gandersheimer Streits unter der Hand. – Dr. D. Jasper steht kurz vor Abschluß des schwierig zu bearbeitenden Registerbandes zu den fünf Bänden der Kongreß-Akten „*Fälschungen im Mittelalter*“ und betreute zudem eine allmählich entstehende Wortkonkordanz frühmittelalterlicher Papstbriefe, so daß er sich der Synoden von 1023 bis 1059 nur beschränkt annehmen konnte. – Dr. R. Pokorny (Göttingen), in letzter Zeit mit dem Dekret Bischof Burchards von Worms und dessen Genese beschäftigt, steht bei der Anfertigung eines Druckmanuskriptes der von ihm übernommenen *Capitula episcoporum* in der Endphase; es steht zu hoffen, daß auch die Diözesanstatuten der Kirchenprovinz Reims rechtzeitig bearbeitet vorliegen; für den Abschluß dieser Arbeit hält sich Frau Dr. M. Stratmann bereit. – Dr. H. Schneider hat die Druckvorbereitungen für die ihm übertragenen *Ordines de celebrando concilio* weitergeführt; die Korrektur der Einleitung, die auch eine Beschreibung der ca. 300 herangezogenen Handschriften enthält, ist in den Fahnen abgeschlossen, nachdem die Mängel des mit EDV-Hilfe erstellten ersten Ausdrucks überwunden werden konnten. – Prof. W. Stürner (Stuttgart) hat einen Teil seiner Arbeitskraft einer von ihm übernommenen Biographie Kaiser Friedrichs II. zugewendet, die in der von der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft eingerichteten Reihe „*Gestalten des Mittelalters und der Renaissance*“ erscheinen soll, doch hat er die Kollationsarbeiten für eine kritische Ausgabe der Konstitutionen von Melfi (1231) weiterführen können und zu 80% bewältigt. – Prof. G. Kreuzer (Augsburg) ist mit Ergänzungen seines auf weite Strecken fertigen Editionsmanuskriptes der *Epistola pacis* und der *Epistola concilii pacis* Heinrichs von Langenstein beschäftigt.